



POST

Impressum

FORMAT 32/2013



POLITIK

Kaum Antworten für Androsch (FORMAT 32/2013)

Sie zitieren mich u.a. mit den Worten, die SPÖ sei an bildungspolitischen Anliegen „völlig desinteressiert“.

Dies ist leider eine völlig unrichtige Wiedergabe von dem, was ich Ihnen gegenüber bei unserem Telefonat erklärt habe: nämlich erstens, dass die SPÖ, allen voran Frau BM Claudia Schmied, sehr wohl bildungspolitisch seit Jahren sehr engagiert ist, es aber nicht verständlich ist, warum man sich nicht mehr für die dringend notwendige verschränkte Ganztagschule engagiert; und zweitens, dass man die mehr als unbefriedigende Situation der Universitäten nicht mit Studieng Bühnensfreiheit lösen kann.

Dr. Hannes Androsch, AIC Androsch International



POLITIK

Die wichtigsten News der Woche im Überblick



**ANDROSCH: Befriedigende
Stellungnahme nur von den Grünen,
Neos-Position zur Bildungspolitik
„erfreulich und erfrischend“.**

BILDUNGSPOLITIK

Kaum Antworten für Androsch

Die ÖVP sei „Lakai der Lehrgewerkschaft“, die SPÖ an Bildung „völlig desinteressiert“.

Enttäuscht zeigt sich Hannes Androsch, der Proponent des Bildungsvolksbegehrens, das im Herbst 2011 mit knapp 384.000 Unterschriften unter den Erwartungen geblieben ist: Androsch hatte Ende Juni einen Brief mit zehn bildungspolitischen Fragen an die Regierungsmitglieder, die Bildungssprecher der Parteien sowie die Klubobleute im Parlament geschickt – und um Beantwortung noch vor der Nationalratswahl ersucht.

Lediglich die Grünen schickten bisher eine ausführliche Antwort. Von den anderen Angeschriebenen gab es keine oder nur kurze Rückmeldungen, die hauptsächlich aus allgemeinen Formulierungen bestehen. Niederösterreichs Landeshaupt-

mann Erwin Pröll beantwortete den Androsch-Fragenkatalog etwa mit einem kurzen Schreiben, in dem er mitteilt, dass er das Anliegen an die zuständige Landesrätin weitergeleitet habe. „Wenig zufriedenstellend“, kommentiert Androsch die vorliegenden Reaktionen. Er habe „angesichts des Affentheaters um die Verhandlungen zum Lehrerdienstrecht“ aber nicht mehr erwartet. Die ÖVP-Führung sei „der Lakai der Lehrgewerkschaft“, die SPÖ an bildungspolitischen Anliegen in Wahrheit „völlig desinteressiert“. „Sehr erfreulich und erfrischend“ sei hingegen die Position der neuen Partei Neos zum Thema Bildung. Androsch will nun „noch vor der Wahl öffentlich klarmachen, wer in Sachen Bildungspolitik wo steht“. -kpl